

„Das Thema Tempelhof“ informiert, Newsletter vom 08.10.2008

Die Hauptstadtregion will demnächst Geschäfts- und Privatfliegern ein schäbiges, schlecht erreichbares Terminal zumuten.

Ein Reisebericht zum neuen „General Aviation“-Terminal in Schönefeld.

Werte Leser unseres Newsletters,

„Das Thema Tempelhof“ will eigentlich über Tempelhof schreiben. Tempelhof ist noch ein paar Wochen in Betrieb.

Aber Tempelhof gehört ja mit dem zukünftigen Großflughafen BBI zusammen – das sagt uns jedenfalls der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit. „Tempelhof offen – BBI zu“. So etwa hat er argumentiert, um den Volksentscheid zu Fall zu bringen. Und er hatte damit Erfolg, obwohl die Aussage falsch war und ist.

Wir sind am Tag der Deutschen Einheit zum Gelände des BBI gefahren – genauer gesagt zum „GAT“, also dem General Aviation Terminal. Hier werden die Geschäfts- und Privatflieger betreut. An einem Feiertag ist wenig Verkehr. Die Fahrzeit von Berlin-Mitte, Kreuzung Unter den Linden und Friedrichstraße, zum GAT betrug 34 Minuten. Schlechte Wetterbedingungen oder der übliche Verkehrsstau morgens und abends würden die Anfahrtszeit noch wesentlich erhöhen. Zum Vergleich: Zum GAT in Tempelhof dauert es 7 Minuten.

Zunächst ging es flott voran, über die neue A113. Aber dann: Den wichtigsten „Kunden“ der Stadt, den Geschäftsleuten mit ihren Geschäftsreiseflugzeugen, wird zugemutet, die letzten 10 Minuten ihrer Fahrt durch eine zunehmend schlechter ausgeschilderte Großbaustelle zu kurven, um dann in einer Gegend zu landen, wo noch einige Gebäude aus der DDR-Zeit vor sich hin gammeln. Ist das die „Visitenkarte“ einer Hauptstadt? Ist das einer Hauptstadt würdig?

Berlin ist die Hauptstadt der Bundesrepublik. Was hier passiert, geht die Nation an. Man sollte auch meinen, es geht den Wirtschaftssenator Wolf an, denn es handelt sich um „Wirtschaft“. Haben diese beiden Politiker eigentlich das „GAT“ gesehen, das angeblich 7 Mio. Euro gekostet hat?

Haben sie es verglichen mit dem „GAT“ in Tempelhof, wo sich heute wirklich eine Hauptstadt präsentiert?

Das „GAT“ hat den Charme einer IKEA-Stube (sorry, IKEA, aber das musste sein), einen viel zu kleinen Warteraum. Das dazu gehörige Vorfeld, in der Größe ordentlich, ist aber durchweg holprig und zu ILA-Zeiten für etwa 6 Wochen Ausstellungsgelände (Display der großen Flugzeuge). Wie dann mit der General Aviation verfahren werden soll, ist unbekannt.

Dieses alles soll ab November das einzig verfügbare „Gateway“ für diese Klientele sein. Den kleinen Unternehmen wird gesagt, das „GAT“ sei auf Dauer von 20 Jahren angelegt. Großartig. Dann können wir uns 20 Jahre lang schämen, wie die Bundeshauptstadt mit ihren wichtigsten Besuchern umgeht.

Herr Regierender Bürgermeister Wowereit, ist das das Entrée, das wir Managern aus aller Welt, den großen Medienstars, vielleicht sogar Staatsgästen zumuten wollen? Man möchte spontan eine Frage stellen, die man aus Kindertagen kennt: „Klaus Wowereit, schämst Du Dich eigentlich nicht?“

Flughäfen sind eigentlich Bundes-Sache. Die Länder machen die Arbeit nur in „Auftragsverwaltung“, damit der Bund sich nicht mit jeder lächerlichen Genehmigung eines Nachtstarts oder einer Gebührenveränderung herumschlagen muss. Die Schließung von Flughäfen ist nicht einmal im Luftverkehrsgesetz geregelt, weil bislang ein undenkbarer Fall. Es ist also Neuland.

Der Flughafen Tempelhof gehört nicht Klaus Wowereit, sondern uns allen. Wowereit ist also nur Sachwalter, aber er muss doch unsere Sache verwalten, in unser aller Interesse, und nicht nur seiner ideologischen Ausrichtung folgen.

Wir sagten eingangs, Tempelhof ist noch ein paar Wochen in Betrieb. Es gibt weiterhin mehrere anhängige Klagen, gegen das Ergebnis des Volksentscheids, gegen die Entwidmung, und vielleicht gibt es auch noch eine Klage gegen die Schließung, weil einige Einzelheiten des Schließungsbescheids nicht eingehalten wurden. Dem Gericht, das die Klage gegen die Entwidmung behandelt, ist dieser Vorgang bekannt.

Insofern besteht da auch tatsächlich noch eine Chance für die Frau Bundeskanzlerin, buchstäblich „Flagge zu zeigen“, nämlich die rote für Wowereit.

Frau Bundeskanzlerin, die Sie ja unseren Newsletter erhalten, greifen Sie bitte ein. Betreten Sie bitte dieses Neuland und weisen Sie Herrn Wowereit in seine Schranken. Ziehen Sie bitte die Sache Tempelhof an sich.

Mit den besten Grüßen,
Ihr Thema-Tempelhof Team

© www.das-thema-tempelhof.de : Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - der unabhängige
Fachinformationsdienst zum Flughafen Tempelhof.
www.das-thema-tempelhof.de

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
info@das-thema-tempelhof.de